

Erneuerbare Energien auf dem Vormarsch in Mittel-, Ost- und Südosteuropa: Wolf Theiss präsentiert detaillierten Guide für 2022

Wien, 31. Mai 2022 - Wolf Theiss hat die neueste Ausgabe seines umfassenden Guides zur "Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern in Mittel-, Ost- und Südosteuropa" (RES Guide) für das Jahr 2022 veröffentlicht. Er spiegelt die wichtigsten Änderungen in der Erneuerbaren Energien-Gesetzgebung in 12 Ländern dieser Regionen wider.

Die ambitionierten Ziele der EU-Mitgliedstaaten für 2030 haben sich in den letzten zwei Jahren als wichtiger Katalysator für die Entwicklung von Projekten im Bereich der erneuerbaren Energien in Mittel-, Ost- und Südosteuropa erwiesen. In der Zwischenzeit unterstreicht der jüngste und andauernde Konflikt in der Ukraine die zunehmende Dringlichkeit und Notwendigkeit der Energiesicherheit für alle europäischen Länder, die versuchen, sich von der Abhängigkeit von importiertem russischen Öl und Gas zu lösen.

Diese Entwicklungen, in Verbindung mit technologischen Verbesserungen bei der Erzeugung und Speicherung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen (EE-Strom), können zu verstärkten regionalen Investitionen in diesem Sektor führen. Daher sind die Gesetze und Vorschriften für die Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa von besonderem Interesse.

"Wir haben Expertinnen und Experten aus diesen Regionen zusammengebracht, um einen umfassenden Leitfaden zu entwickeln, der die regulatorischen Aspekte der unmittelbar bevorstehenden Energiewende widerspiegelt", kommentiert Kurt Retter (Partner, Regulatory & Procurement) die Veröffentlichung des RES Guides 2022.

In der neuesten Ausgabe skizziert Wolf Theiss die wichtigsten Entwicklungen im Bereich der erneuerbaren Energieerzeugung in Mittel-, Ost- und Südosteuropa. Hier einige interessante Ergebnisse:

- Die österreichische Bundesregierung hat sich ambitionierte Klimaschutzziele gesetzt, die im Regierungsplan #mission2030 festgelegt sind. Das erste große Ziel der #mission2030, die Erhöhung des Anteils an Energie aus erneuerbaren Quellen am Bruttoenergieverbrauch auf 46 bis 50 Prozent bis 2030 zu erhöhen, wird voraussichtlich erreicht, da 2018 bereits 33,4 Prozent des Gesamtenergieverbrauchs und 73,1 Prozent des Stromverbrauchs aus erneuerbaren Energien erzeugt wurden.
- Derzeit nimmt Polen mit einer Jahresproduktion von etwa 1,3 Millionen Tonnen eine führende Position unter den europäischen Wasserstoffproduzenten ein. Der

Wolf Theiss
Rechtsanwälte GmbH & Co KG
Schubertring 6
1010 Wien
Österreich

T +43 1 515 10
F +43 1 515 10 25
E wien@wolftheiss.com

ATU 68242500
ADVM P130664; FN 403377 b
HG Wien; Sitz: Wien

Wolf Theiss

Wasserstoff wird jedoch durch Verfahren hergestellt, die fossile Brennstoffe verwenden. Aufgrund der intensiven Entwicklung von EE-Projekten in Polen könnte dies ein interessanter Sektor für Investitionen in grünen Wasserstoff sein.

- Die Solarkapazität Ungarns erreichte Ende 2021 1.829 MW. Das ist ein Anstieg von 422 MW im Vergleich zu 2020.
- Angesichts des hohen Anteils an Kernenergie in der Stromerzeugung und des hohen Anteils an Erdgas in der Heizungsindustrie hat die Slowakische Republik eine der niedrigsten Energieemissionen in der EU.
- Der Verkehrssektor hat einen erheblichen Einfluss auf den Energieverbrauch in Slowenien und damit auf die Bemühungen um die Erreichung der energie- und umweltpolitischen Ziele. Derzeit stammen 10,9 Prozent des Gesamtenergieverbrauchs im Verkehrssektor aus erneuerbaren Energiequellen.
- Am 1. Januar 2022 trat in der Tschechischen Republik eine Novelle des "Promotion Acts" (Gesetz über geförderte Energiequellen) in Kraft, mit der eine neue Art der Förderung, der so genannte "Auktionsbonus", eingeführt wurde.
- In den letzten zwei Jahren waren im Bereich der erneuerbaren Energien in Bosnien und Herzegowina keine nennenswerten Fortschritte zu verzeichnen. Die dortigen Institutionen haben mit der Unterstützung internationaler Organisationen an der Reform des EE-Förderprogramms gearbeitet - jedoch ohne Erfolg.
- Die Ukraine plant, den Anteil des EE-Stroms bis 2035 auf 25 Prozent zu erhöhen. Dies erfordert erhebliche und nachhaltige Investitionen in neue EE-Kapazitäten, Speicher und Übertragungsnetze.
- Im November 2020 unterzeichnete Serbien die Erklärung von Sofia zur "Grünen Agenda für den Westbalkan", welche Teil der EU-Initiative ist, die westlichen Balkanstaaten in die Bemühungen einzubeziehen, Europa bis 2050 kohlenstoffneutral zu machen. Im Anschluss daran erließ Serbien ein Gesetz zur Bekämpfung des Klimawandels mit dem Hauptziel der Dekarbonisierung der Industrie und der Reduzierung der Treibhausgasemissionen.
- Für den Zeitraum 2020-2030 wird in Bulgarien ein Anstieg der installierten Nettokapazität von Stromerzeugungsanlagen, die erneuerbare Energien nutzen, um mindestens 2.645 MW erwartet.
- Am 8. Dezember 2021 verabschiedete das kroatische Parlament das neue RES-Gesetz 2021. Dieses trat am 23. Dezember 2021 in Kraft und sieht vor, dass Kroatien bis 2030 seinen Anteil an Energie aus erneuerbaren Quellen am Bruttoenergieverbrauch auf 36,6 Prozent erhöht.
- Im Dezember 2021 stellte die rumänische Regierung ihre Absicht vor, Differenzverträge ("CfD") als Mittel zur Förderung von Investitionen in Kernenergie und erneuerbare Energien in Rumänien zu genehmigen.

Über Wolf Theiss

Wolf Theiss ist eine der führenden europäischen Anwaltssozialitäten in Mittel-, Ost- und Südosteuropa mit Schwerpunkt internationales Wirtschaftsrecht. Mit über 360 AnwältInnen in 13 Ländern umfasst die Tätigkeit der Sozietät zu über 80% die grenzüberschreitende Vertretung internationaler Mandanten. Wolf Theiss verbindet juristische und wirtschaftliche Kompetenz und entwickelt innovative Lösungen, die juristisches, finanzielles und wirtschaftliches Know-how integrieren.

Rückfragehinweis:

Wolf Theiss PR Team

Wolf Theiss Rechtsanwälte GmbH & Co KG
Attorneys-at-Law
Schubertring 6
A-1010 Wien
Austria

T +43 1 51510 00
E pr@wolftheiss.com
W wolftheiss.com

